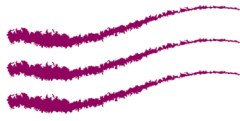


EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
WALDSTETTEN



GEMEINDEBRIEF

Waldstetten | Straßdorf | Rechberg | Wißgoldingen



Juni | Juli | August 2023

Sommer – ein Kindergedicht

**Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen und Leser,**

„Weißt du, wie der Sommer riecht? – Nach Birnen und nach Nelken, nach Äpfeln und Vergissmeinnicht, die in der Sonne welken, nach heißem Sand und kühlem See und nassen Badehosen, nach Wasserball und Sonnencrem', nach Straßenstaub und Rosen.

Weißt du, wie der Sommer schmeckt? – Nach gelben Aprikosen und Walderdbeeren, halb versteckt zwischen Gras und Moosen,

nach Himbeereis, Vanilleeis und Eis aus Schokolade, nach Sauerklee vom Wiesenrand und Brauselimonade.

Weißt du, wie der Sommer klingt? – Nach einer Flötenweise, die durch die Mittagsstille dringt, ein Vogel zwitschert leise, dumpf fällt ein Apfel in das Gras, der Wind rauscht in den Bäumen. Ein Kind lacht hell, dann schweigt es schnell und möchte lieber träumen.“ *

Wenn Sie gefragt würden, wie der Sommer schmeckt – was würden Sie sagen? Im Gedicht von Ilse Kleberger

schmeckt der Sommer nach Aprikosen, Walderdbeeren, Himbeer- und Vanilleeis und Brauselimonade. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber bestimmt kommen Ihnen zum Sommer auch ganz bestimmte Eindrücke: vielleicht die Kirschen, die wir uns hinter das Ohr hängen; die Johannisbeeren, wo wir jede einzelne Rispe im Mund abstreifen, oder die Erdbeeren auf dem Erdbeerkuchen am Sonntag – aber bitte mit Sahne!

Ein anderer Dichter hat vor fast 400 Jahren auch versucht, den Sommer zu beschreiben. Paul Gerhardt schrieb in seinem Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ (EG 503) in der 8. Strophe: „Ich selber kann und mag nicht ruhn / des großen Gottes großes Tun / erweckt mir alle Sinnen ...“

In dieser Strophe wird deutlich, dass er hinter all der Schönheit, Pracht und Vielfalt in der Natur Gott selbst entdeckt. Er fühlt sich beschenkt durch Gottes große Güte und Wohlgefallen. Ganz erfüllt von Leben, Freude, Glück und Lust drängt es ihn geradezu, Gott dem Höchsten zu singen. Sein Lied hätte aber auch ganz anders ausfallen können, wenn man bedenkt, dass er in einer Zeit geschrieben hat, wo ganze Landstriche durch den 30-jährigen



Pfarrer Jörg Krieg



Vikar Michael
de Campos

Krieg verwüstet waren. Es ist also nicht selbstverständlich, immer und zu jeder Zeit von Gottes guter und schöner Schöpfung zu sprechen. Und es gibt leider auch Stimmen, die uns nahelegen wollen, dass es nicht mehr zeitgemäß sei, überhaupt von Gottes Schöpfung zu sprechen. Solche Stimmen bringt der 2005 verstorbene Kabarettist Hanns Dieter Hüsch in einem von ihm verfassten Gebet zum Ausdruck: „Herr, es gibt Leute, die behaupten, der Sommer käme nicht von dir. Und begründen das mit allerlei und vielerlei Tamtam. Und Wissenschaft und Hokuspokus. Dass keine Jahreszeit von dir geschaffen. Und dass noch keiner dich bewiesen hätte. Und dass du nur ein Hirngespinnst. Ich aber hör nicht drauf. Und hülle mich in deine Wärme. Und saug mich voll mit Sonne.“

Hüsch sagt dazu ein wenig trotzig: „Ich aber hör nicht drauf“. Der Sommer ist, wie jede andere Jahreszeit, ein wunderbares Geschenk, das uns zuteil wird. Freilich kann man wissenschaftlich alles Mögliche anführen und sagen, dass es halt so ist wie es ist. Aber daraus spricht auch, dass wir in den letzten Jahrzehnten den wirklich wesentlichen Bezug zur Natur, die uns umgibt und uns nährt und uns das Leben ermöglicht, aus den Augen verloren haben. Gott sei Dank haben wir angesichts des Klimawandels begriffen, dass wir eben nicht ohne die Natur können, und wir sie tatsächlich

als Gottes wunderbares Geschenk an uns sehen dürfen und müssen.

Es ist eben nicht selbstverständlich, dass wir die Gerüche und den Geschmack und den Klang des Sommers erfahren und genießen dürfen. Und es gilt für uns, diese wunderbaren Geschenke Gottes zu bewahren.

Ich wünsche uns allen, besonders unseren Kindern und Kindeskindern, dass wir alle immer wieder jedes Jahr aufs Neue einen wunderschönen Sommer erleben dürfen, mit allen seinen Gerüchen, Geschmäckern und Klängen.

Es grüßt Sie ganz herzlich,

Ihr Pfarrer

J. W.

*Ilse Kleberger aus: Gelberg, H.-J. (Hg.): Die Stadt der Kinder. Georg Bitter Verlag, Recklinghausen 1969



Weltgebetstag am 3. März 2023 aus Taiwan – Glaube bewegt

Taiwan – ein Inselstaat zwischen Japan und den Philippinen, vor dem chinesischen Festland hat 23,6 Millionen Einwohner. Vor 25 Jahren versprach die Volksrepublik China der ehemaligen Kronkolonie Hongkong, dass ihr demokratisches System „ein Land – zwei Systeme“ unangetastet bleiben würde. Heute ist als Sonderverwaltungszone nicht mehr viel übrig. Die freie Presse und oppositionelle Parteien werden systematisch unterdrückt. Die älteren diktaturerfahrenen Jahrgänge plädieren für Realpolitik und Kooperation mit China. Die Jungen kennen nur das Leben in der Demokratie und alles andere ist für sie kaum vorstellbar.

Der Bibeltext „Ich habe von eurem Glauben gehört“ stammt aus dem Epheserbrief 1,15.

Die Gottesdienste konnten wieder gemeinsam in Präsenz im Bezirksamt

in Wißgoldingen und im Katholischen Gemeindezentrum in Straßdorf gefeiert werden.

Bild: AV



Altar in Straßdorf

In Straßdorf wurden die Lieder aus Taiwan von einer Liveband mit Klavier, Trommel und verschiedenen Flöten begleitet.

Eine Taiwanerin aus Straßdorf bereicherte die Besucherinnen gegen Ende des Gottesdienstes mit einem in chinesischer Sprache gesungenem Lied und nahm uns nach dem Gottesdienst mit auf die Reise nach Taiwan mit der traditionellen Teezeremonie.

Der Abend endete mit guten Gesprächen bei Tee und Gebäck.

AV

Bild: Privat



Altar in Wißgoldingen

Mitarbeiterabend am 14. März 2023



Bild: HW

Wie auf dem Bild zu sehen ist, folgten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der evangelischen Kirchengemeinde Waldstetten sehr zahlreich der Einladung zu dem besagten Abend. Und wenn man den Schallpegel als einen Maßstab nehmen darf, hatte man sich viel zu erzählen und war froh, nach langer Corona-Abstinenz wieder zusammen sein zu können. Trotzdem kam Pfarrer Jörg Krieg zu Wort, um zu erklären, dass es um die Kirchengemeinde ohne all diese Helferinnen und Helfer sehr schlecht bestellt wäre. Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, was wäre dies

ohne die Crew? Das Dankeschön tat so gut wie das reichlich bestellte Essen mit den passenden Getränken. Eine Herausforderung in Form eines Spieles musste sein. Es galt, 20 Kirchenlieder nach den ersten fünf Tönen zu erkennen und den Liedanfang aufzuschreiben, wobei der nicht allzu strenge „Lehrer“ auch Spicken und Abschreiben nicht sanktionierte. Ein großer Dank gehört dem Vorbereitungsteam des Abends. Toll gemacht. Ein sehr vergnüglicher Abend, danke.

HW

Energiesparen – gut für das Klima und gut für die Finanzen

Die Landessynode hatte im Herbst 2007 mit einem einstimmigen Beschluss den Oberkirchenrat gebeten, aktiv zum Klimaschutz beizutragen

Bild: privat



Albrecht Hartmann

und entsprechenden Maßnahmen zu fördern. Daher wurden von 2009 bis 2013 in allen Kirchenbezirken Schulungen zum Energiemanagement angeboten, mit dem Ziel, den Energieverbrauch in den jeweiligen Kirchengemeinden zu senken, so dass auf Dauer weniger Strom,

Wasser, Heizöl

oder Gas verbraucht wird, was letztendlich dann dem Haushalt der jeweiligen Kirchengemeinde und, langfristig gesehen, auch unserer Umwelt und unserem Klima zu Gute kommt.

Als es in unserem Kirchengemeinderat im Februar 2010 darum ging, wer in unserer Kirchengemeinde das Amt des so genannten ‚Energiemanagers‘ zukünftig übernehmen würde, habe ich mich für diese Sache gerne zur Verfügung gestellt.

Gleich wurden von mir die Daten sämtlicher Stromzähler und Wasseruhren, die in den Gebäuden der Erlöserkirche und des Pfarrhauses in Waldstetten sowie im Gemeindehaus MITTE in Straßdorf installiert sind, erfasst und diese in einem Onlineportal der Landeskirche angelegt.

Seit März 2010 werden von mir an jedem (!) Monatsende alle Verbrauchsdaten ermittelt und in diese Online-Datenbank übertragen. Denn nur so bekommt man einen Überblick, wann, wofür und in welcher Menge Energie verbraucht wird. Und nur so kann man auch eine Energieverschwendung zeitnah erkennen und entsprechend gegensteuern.

Es erfolgen stets auch Rundgänge durch die jeweiligen Räumlichkeiten, bei denen, da und dort, auch immer wieder weitere energetische Einsparmöglichkeiten aufgefunden werden können.

Die Ergebnisse solcher Energiespar-Rundgänge teile ich dem Kirchengemeinderat mit. Dann wird überlegt, welche Energiesparmaßnahmen durchzuführen sind, beispielsweise das Verwenden von energiesparenden Leuchtmitteln, der Umstieg von Öl- auf Pellettheizung, das Anbringen von Hin-

weisschildern zum Energiesparen, das richtige Positionieren von Bewegungsmeldern sowie eine Überprüfung der Heizungsanlage von Zeit zu Zeit. Auch der Wechsel zu einem anderen und kostengünstigeren Energieanbieter sollte hierbei kein Tabuthema sein.

Es freut mich sehr, dass unsere Kirchengemeinde seit März 2010 schon sehr viel Energie einsparen konnte, was letztendlich auch gut für unsere Umwelt und unser Klima ist. Erfreut bin ich aber auch darüber, dass unsere

Kirchengemeinde dadurch auch immense Kosten einsparen konnte.

Es wäre schön, wenn Sie alle dieses Energiespar-Projekt mit unterstützen würden. Denn wenn wir alle darauf achten, sparsam mit den uns zur Verfügung stehenden Energien umzugehen, wird sicherlich eine wirkungsvolle Energie- und Kostenspardynamik entstehen, einmal in unserer Kirchengemeinde – und warum dann auch nicht in Ihrem eigenen Zuhause? *AH*

Neuer Organist für Rechberg

Nachdem unsere langjährige Organistin und Pianistin Ulrike Köhnlein ihre regelmäßigen Dienste in Rechberg reduziert hat, dürfen wir seit ein paar Monaten im Kreise unserer Organistinnen und Organisten bzw. Pianisten einen sozusagen Neuzugang begrüßen. Manfred Banschbach aus Rechberg übernimmt seit einiger Zeit schon die Begleitung der Gottesdienste in der Scherr-Grundschule in Rechberg und

auch in Wißgoldingen auf unserem E-Piano.

Manfred Banschbach ist auch im Singkreis aktiv. Wir freuen uns darüber, dass er diesen Dienst übernommen hat. Wir bedanken uns jetzt schon und freuen uns auf schöne Vor-, Zwischen- und Nachspiele und eine zuverlässige Liedbegleitung in unseren Gottesdiensten.



Bild: Privat

Manfred Banschbach

JK

Juni

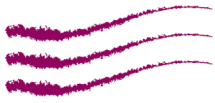
1. Mos 27,28: Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.

- | | | | |
|---------------|------------------------------------|---------------|---------------------------|
| 04.06. | Sonntag, Trinitatis | | |
| | 9.00 Uhr | Waldstetten | 10.15 Uhr Unterbettringen |
| 11.06. | Sonntag, 1. nach Trinitatis | | |
| | 10.00 Uhr | Waldstetten | |
| 18.06. | Sonntag, 2. nach Trinitatis | | |
| | 10.30 Uhr | Frauenholzhof | Erntebittgottesdienst |
| 25.06. | Sonntag, 3. nach Trinitatis | | |
| | 10.00 Uhr | Straßdorf | |

Juli

Matth 5,44-45: Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen,
damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

- | | | | |
|---------------|------------------------------------|--------------|------------------------|
| 02.07. | Sonntag, 4. nach Trinitatis | | |
| | 8.50 Uhr | Rechberg | |
| | 10.00 Uhr | Waldstetten | |
| 09.07. | Sonntag, 5. nach Trinitatis | | |
| | 8.50 Uhr | Wißgoldingen | |
| | 10.00 Uhr | Straßdorf | |
| 16.07. | Sonntag, 6. nach Trinitatis | | |
| | 10.00 Uhr | Waldstetten | |
| 23.07. | Sonntag, 7. nach Trinitatis | | |
| | 10.30 Uhr | Schurrenhof | Gottesdienst im Grünen |
| 30.07. | Sonntag, 8. nach Trinitatis | | |
| | 10.00 Uhr | Waldstetten | 9.00 Uhr Degenfeld |



August

Psalm 63,8:

Du bist mein Helfer,
und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

06.08.	Sonntag, 9. nach Trinitatis		
	9.00 Uhr	Straßdorf	10.15 Uhr Unterbettringen
13.08.	Sonntag, 10. nach Trinitatis		
	10.15 Uhr	Waldstetten	9.00 Uhr Degenfeld
20.08.	Sonntag, 11. nach Trinitatis		
	10.15 Uhr	Schwäbisch Gmünd	Augustinuskirche Einladung zum Zentralgottesdienst
27.08.	Sonntag, 12. nach Trinitatis		
	9.00 Uhr	Straßdorf	

Gottesdienste finden statt in:

Waldstetten:
Erlöserkirche

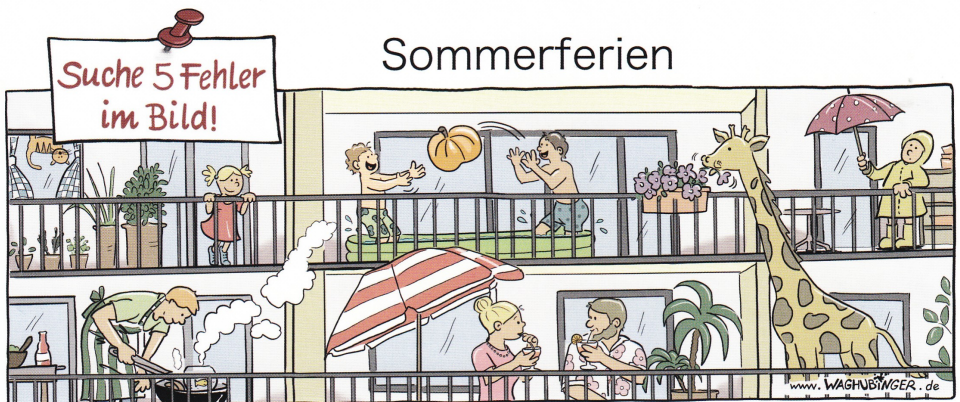
Straßdorf:
Gemeindehaus MITTE



Wißgoldingen:
Rathaus oder
Marienkapelle

Rechberg:
Scherr-
Grundschule

Veranstaltung	Datum	Uhr-	Ort	Leitung
Krabbelgruppe (Kinder bis 3 Jahre)	dienstags mittwochs	9.30	Gemeindehaus MITTE	Miriam Mündel Tel. 9226959
Singkreis	mittwochs	20.00	Gemeindehaus MITTE	Annette Werner Tel. 8744854
Hauskreis	freitags, 14-tägig in den ungeraden Wochen	20.30	Bei den verschiedenen Hauskreis- Mitgliedern	Gerald Baiker Tel. 44786 g.baiker@t- online.de
Line Dance (Tanzen in der Linie)	dienstags donnerstags	18.00 19.30	Gemeindehaus MITTE	Heidi Schmid 44769
Kinderkirche	parallel zum Gottesdienst		Rechberg	Carola Schwägler Jad Abdallah
Gemeindenachmittag 50plus	Samstag 17. Juni	14.30	Gemeindehaus MITTE	Pfarrer Jörg Krieg
Offenes Friedensgebet	Montag 12. Juni 3. Juli	18.30	Katholisches Begegnungshaus Waldstetten	Robert Craffonara Ipek Kallenberger



17. Juni 2023 – Einladung zum Gemeindenachmittag 50plus

Der nächste Gemeindenachmittag 50plus am Samstag, den 17. Juni in Straßdorf steht unter dem Motto „Musik und Gesang sind Trumpf“.

Wir wollen gemeinsam bekannte Volkslieder singen, versuchen Volkslieder und andere Lieder, wie zum Beispiel auch Schlager, zu erraten und weitere verschiedene Liederrätsel in heiterer und beschwingter Runde zu lösen.

Natürlich gibt es auch wieder Kaffee und Kuchen und viele nette Begegnungen und Gespräche.

Wir beginnen um 14.30 Uhr.

Herzliche Einladung!

Ihr Pfarrer Jörg Krieg

Kleines Rätsel dazu vorab:

1. Wo steht ein Baum, in dessen Schatten man träumen kann?
2. Wie heißt das Kind, dem Stock und Hut gut stehen?
3. Wer wünschte sich in den 60ern einen Cowboy als Mann?

Lösung: siehe letzte Seite

Die **Musik** ist die **beste Gottesgabe**.

Durch sie werden viele und große **Anfechtungen verjagt**.

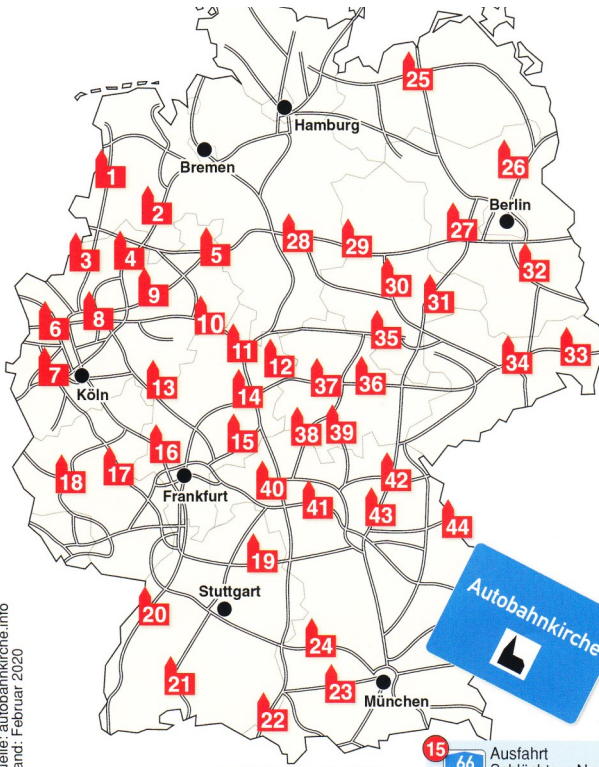
Musik ist der beste **Trost** für einen verstörten Menschen, auch wenn er nur ein wenig zu singen vermag.

Sie ist eine **Lehrmeisterin**, die die Leute gelinder, sanftmütiger und vernünftiger macht.

Martin Luther

Autobahnkirchen in Deutschland

Rastplätze für die Seele



Quelle: autobahnkirche.info
Stand: Februar 2020

gemeindebrief-grafik 2020

- | | | |
|--|--|--|
| 1 31 Rastplatz Heseper Moor | 8 40 Ausfahrt Bochum-Hamme | 15 66 Ausfahrt Schlüchtern Nord |
| 2 1 Rasthaus Dammer Berge | 9 2 Rasthof Hamm-Fynern | 16 3 Rastanlage Medenbach |
| 3 31 Ausfahrt Gescher/Coesfeld | 10 44 Ausfahrt Diemelstadt | 17 61 Ausfahrt Waldlaubersheim |
| 4 1 Raststätte Münsterland | 11 7/49 Autohof Lohfeldener Rüssel | 18 1 Ausfahrt Wittlich-Mitte |
| 5 2 Ausfahrt Exter | 12 B7 Autohof Werra-Meißner Rast | 19 6 Rastplatz Kochertalbrücke |
| 6 57 Raststätte Geismühle | 13 45 Ausfahrt Wilnsdorf | 20 5 Rasthof Baden-Baden |
| 7 57 Raststätte Nievenheim | 14 3 Autohof Kirchheimer Dreieck | 21 81 Rastanlage Im Hegau |
| | | 22 96 Rastplatz Winterberg |
| | | 23 96 Ausfahrt Windach |
| | | 24 8 Ausfahrt Adelsried |
| | | 25 19 Ausfahrt Kavelisdorf |
| | | 26 19 Ausfahrt Werbelin |
| | | 27 10 Ausfahrt Zeestow |
| | | 28 7/39 Ausfahrten Grasdorf und Baddeckenstedt |
| | | 29 2 Ausfahrt Irxleben/Hohenwarsleben |
| | | 30 14 Ausfahrt Calbe |
| | | 31 9 Ausfahrt Halle Nr. 13 |
| | | 32 13 Ausfahrt Duben |
| | | 33 4 Ausfahrt Uhystr am Taucher |
| | | 34 4 Ausfahrt Wilsdruff |
| | | 35 38 Ausfahrt Eisleben |
| | | 36 4 Ausfahrt Weimar |
| | | 37 4 Abfahrt Gotha |
| | | 38 71 Rastplatz Thüringer Tor |
| | | 39 73 Abfahrt Schleusingen |
| | | 40 7 Ausfahrt Gramschatzer Wald |
| | | 41 3 Ausfahrt Geiselwind |
| | | 42 9 Ausfahrt Bad Berneck |
| | | 43 9 Ausfahrt Trockau |
| | | 44 6 Ausfahrt Waidhaus |

Du sollst Urlaub machen! – Gedanken zu einem notwendigen Tun

Liebe Leserinnen und Leser, das steht so fast wörtlich in der Bibel. Mit gutem Grund. Zur Arbeit muss man uns Menschen nicht antreiben, zur sinnvollen Erholung schon. Auch sonst bietet die Bibel einige tiefe Einsichten über den Urlaub und seine Gestaltung. „Du sollst den Feiertag heiligen“, übersetzte Martin Luther das nach seiner Zählung dritte Gebot. Wörtlich steht dort: „Gedenke des Ruhetags, um ihn zu heiligen!“ Eine seltsame Vorschrift, die Gott dem Volk Israel gab. Sie steht in einer Reihe mit den sofort einleuchtenden Geboten, dass man nicht töten, stehlen oder lügen soll, über die wir uns mit allen Religionen der Welt und wahrscheinlich auch mit allen nicht religiösen Menschen einigen könnten. Das Gebot, einen Ruhetag einzuhalten und zu heiligen, ist jedoch eine jüdisch-christliche Besonderheit. Offenbar hat Gott gewusst, wie sehr den Menschen seine Arbeit gefangen nehmen kann. So sehr, dass er über seine Geschäftigkeit alles andere vergisst und seine Arbeit zur Religion macht. Der moderne Turbokapitalismus ist ein fürchterliches Ergebnis davon. Ein gesondertes Arbeitsgebot war deshalb auch gar nicht nötig – wohl aber die Mahnung, regelmäßig eine Pause einzulegen. Gott selbst macht es uns vor. Nach sechs Tagen Schöpfungsarbeit gönnt er sich einen Urlaubstag. „Er ruhte und

erquickte sich“, heißt es in einer für die Bibel und erst recht für Gottes Tun ungewöhnlichen Wortwahl (2. Mose 31,17). War das nun nur ein Sonntag oder war das schon ein Urlaub? Den Zeitraum von einem Tag darf man bei Gott sowieso nicht so genau nehmen, bekanntlich sind für ihn selbst 1000 Jahre wie ein Tag. Halten wir uns aber an seine Regel, wonach alle sieben Tage ein Ruhetag und alle sieben Jahre ein Sabbatjahr einzulegen sind (2. Mose 23,10ff), kommen wir neben den Sonntagen auf eine biblische Urlaubsempfehlung von siebeneinhalb Wochen pro Jahr! Man höre und staune! Unseren Urlaubsanspruch müssen wir uns aber aus biblischer Sicht keineswegs verdienen. Der Mensch wurde am sechsten Tag erschaffen – und schon gleich der erste volle Tag auch für den Menschen war ein Ruhetag! Ja, nicht nur Gott ruhte! Und der Mensch hat nicht gleich losgelegt! Dietrich Bonhoeffer meinte dazu: „Die Feiertagsruhe ist das sichtbare Zeichen dafür, dass der Mensch aus der Gnade Gottes und nicht aus seinen Werken lebt.“ Das bedeutet: Schon bevor wir unsere tägliche Arbeit aufnehmen, haben wir Anteil an Gottes Heiligkeit. Uns wird Sinn geschenkt, bevor wir unser Leben selbst in die Hand nehmen! Und das regelmäßige Pausieren von unserer Arbeit an Sonntagen und im Urlaub hilft

Fortsetzung: Du sollst Urlaub machen...

uns zum einen, körperlich und geistig zu regenerieren. Zum anderen gibt es uns Raum, mit Abstand über unser Leben nachzudenken und es immer wieder neu aus höherer Perspektive zu bewerten. Auch Gott betrachtet nach der Arbeit sein Werk und sagt: „Es war gut.“ Nehmen wir uns eigentlich auch genügend Zeit zum Loben, zum Freuen, zum Danken? Wie oft hören wir eher ein Klagen in der Hektik des Alltags. Aber für ein so tiefes Gotteslob, wie es zum Beispiel im Psalm 139 steht, braucht man Zeit und Muße: „Herr, ich danke dir, dass ich so wunderbar gemacht bin.“ Urlaub unterbricht den Alltag. Unterbrechung ist die kürzeste Definition von Religion, hat Johann Baptist Metz einmal gesagt. Und jedes Unterbrechen kann auch ein Auf-

brechen sein. Plötzlich stellen sich existenzielle Fragen, die in der Mühle des Alltags kein Gehör finden. So widersetzt sich der Urlaub – wo auch immer wir ihn verbringen – der Logik des Funktionierens. Ein Urlaubstag ist weniger planbar als ein Arbeitstag. Er ist eine Insel im Strom der Vergänglichkeit! Die Zeit steht dadurch nicht still. Aber wir gewinnen für einen Moment Abstand davon. Wir zählen unser Leben in Jahren und unseren Urlaub in Wochen oder Tagen. Aber was unser Leben erfüllt, ereignet sich im Hier und Jetzt (griechisch „kairos“). Wir finden es in der Zusammenfassung von Jesu Botschaft (Markus 1,15): "Die Zeit (der Kairos) ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen."

JK

Nachruf auf Prof. Dr. Friedrich Bay



Am Sonntag, den 2.4.2023 verstarb unser langjähriges Mitglied im Kirchengeraderat Prof. Dr. Friedrich Bay. Er übte dieses Ehrenamt von 1983 bis 2013 aus.

Dabei war er über viele Jahre 1. Vorsitzender. Er vertrat unsere Kirchengemeinde

auch über etliche Jahre in der Bezirkssynode. In den verschiedenen KGR-Ausschüssen war er stets mit gutem Rat und tatkräftigem Handeln in vielerlei Weise tätig. Die Partnerschaft mit unserer Partnergemeinde Mengersgereuth-Hämmern war ihm stets ein besonderes Anliegen, wie auch die Zusammenarbeit mit den bürgerlichen Gemeinden und ökumenischen Aktivitäten mit den Katholischen Kirchengemeinden. Wichtig war ihm auch stets,

das geschichtliche Bewusstsein hinsichtlich der Entstehung unserer Kirchengemeinde nach dem 2. Weltkrieg wachzuhalten. Für sein langes Wirken erhielt er auch als Auszeichnung der Landeskirche die Brenzmedaille. Sein Motto, das er immer wieder bei verschiedenen Projekten äußerte, war: Wir sind auf einem guten Weg. Und das gilt für uns auch noch heute!
Unsere Kirchengemeinde gedenkt in

großer Dankbarkeit seines langjährigen und vielfachen Wirkens, in denen er segensreich zum Wohl der Kirchengemeinde wirkte.
Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.
Seiner Familie drücken wir unser aufrichtiges Beileid aus. Gott der Herr schenke Trost und Zuversicht im Hinblick auf Jesus Christus. JK

Lebensbewegungen



Getauft wurden

Milan Sanna, aus Straßdorf, am 12.02.2023
Leonie Sonnentag, aus Straßdorf, am 19.02.2023
Pauline Marie Abele, aus Waldstetten, am 05.03.2023
Lilith Geiger, aus Straßdorf, am 12.03.2023
Juna Klause, aus Waldstetten, am 19.03.2023
Finn Sobl, aus Esslingen, am 19.03.2023
Melina Traxel, aus Straßdorf, am 26.03.2023
Mika Adrian Doll, aus Waldstetten, am 02.04.2023
Andreas Himmelreich, aus Waldstetten, am 08.04.2023
Andrej Himmelreich, aus Waldstetten, am 08.04.2023



Beerdigt wurden

Brigitte Gabriele Weiler, aus Straßdorf, am 19.12.2022, 68 Jahre
Ursula Bletsch, geb. Pfeiffer, aus Straßdorf, am 24.01.2023, 59 Jahre
Stefania Olah, geb. Richler, aus Straßdorf, am 25.01.2023, 71 Jahre
Hans Joachim Neubauer, aus Rechberg, am 31.01.2023, 75 Jahre
Gunhilde Bartl, geb. Schuster, aus Wißgoldingen, am 09.02.2023, 80 Jahre
Heike Annekathrin Kampa, geb. Jischke, aus Straßdorf, am 16.03.2023, 66 Jahre
Prof. Dr. Friedrich Bay, aus Waldstetten, am 21.04.2023, 82 Jahre

Adressen und Ansprechpartner

Pfarramt Waldstetten

Pfarrer Jörg Krieg
Max-Reger-Weg 6
73550 Waldstetten
Tel. 07171 4 22 22
E-Mail: pfarramt.waldstetten@elkw.de
joerg.krieg@elkw.de
www.evangelische-kirchengemeinde-
waldstetten.de
Bankverbindung bei der KSK Ostalb
BIC: OASPDE6AXXX
IBAN: DE02 6145 0050 0440 0346 29

Vikar Michael de Campos

Tel. 0156 78 43 50 28
E-Mail: michael.decampos@elkw.de

Sprechzeiten Pfarrbüro

Regina Scherrenbacher
Dienstag und Donnerstag 9-12 Uhr

Gemeindehaus MITTE

Nicole Mönch
Weidenackerstraße 25
73529 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171 4 08 90

Kirchenpflege

Alexandra Wahl
Franz-Liszt-Straße 5
73529 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171 99 70 738

Wohlfahrtsbriefmarken

sind erhältlich bei Frau Wahl, Tel. 99 70 738
und bei Frau Hauptmann, Tel. 4 19 05

Dringend gesucht

wird für unsere Mesnerin eine ca.
**1,5 Zimmer-Wohnung zur Miete in
und um Waldstetten auf spätestens
1. November 2023.**

**Bitte Rückmeldungen sehr
gerne jederzeit telefonisch oder per
E-Mail an das Evang. Pfarramt in
Waldstetten.**

Vielen Dank!

Lösung der Rätsel

von Seite 10:

Verkehrtes Fenster, Goldfisch, Kürbis,
Giraffe, Mensch mit Regenkleidung;

von Seite 11:

1. Am Brunnen vor dem Tore
2. Hänschen klein
3. Gitte Haenning

Impressum

Herausgeber im Sinne
des Presserechts:
Pfarrer Jörg Krieg (JK)
Dr. Helmut Wendeborg (HW)
Korrekturlesung: Albrecht Hartmann (AH)
Layout: Antje Volpp (AV), Heike Knödler (HK)

Druck

Gemeindebriefdruckerei
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
WALDSTETTEN

